Ratsherr Euskirchen (FDP-Fraktion) stellt hinsichtlich der Wegeführung heraus, dass beim St. Martin Friedhof die historische und kulturelle Bedeutung für Rheinbach zu berücksichtigen sind. Er bittet darum, dass die Fraktionen bei der Leistungsbeschreibung für das Friedhofsentwicklungskonzept mitwirken dürfen.

Ratsfrau Josten-Schneider (CDU-Fraktion) schlägt vor, dem Beschlussvorschlag heute mit der Ergänzung zuzustimmen, dass in den nächsten 14 Tage, in einer Arbeitsgruppe von Verwaltung und Fraktionen, die Aufgabenstellung für das Konzept konkretisiert wird.

Ratsfrau Koch und die SPD-Fraktion sind der Meinung, dass diese Vorlage noch nicht beschlussreif ist. Es werde kein Konzept für den St. Martin Friedhof benötigt, welches als Blaupause für die anderen Friedhöfe verwandt werden soll. Für ein Konzept derzeit 20.000 € auszugeben, sei nicht zielführend.

Ratsherr Dr. Lenke (Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen) regt an, bei der Umgestaltung der Friedhöfe, auch den Beschluss von 2013 zu überdenken, in dem aus wirtschaftlichen Gründen entschieden wurde, keine Urnenstelen mehr zu beschaffen.

Ratsherr Beißel (CDU-Fraktion) führt aus, dass sich das Bestattungsverhalten in den letzten Jahren verändert habe. Dies liegt seiner Meinung nach an den hohen Bestattungskosten. Er erwartet von einem solchen Konzept auch eine Untersuchung über die Bewirtschaftung des Friedhofs. Da aufgrund der kurzfristigen Übersendung der Vorlage keine Beratung in der Fraktion stattfinden konnte, wäre eine Verweisung sinnvoll.

Ratsherr Danz (SPD-Fraktion) beantragt nach § 13 Abs. 1 b der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Rheinbach die Vertagung des Tagesordnungspunktes.

Ratsfrau Josten-Schneider (CDU-Fraktion) beantragt über die Vorlage abzustimmen, mit der Ergänzung um Bearbeitung in der vorgeschlagenen Arbeitsgruppe.

Daraufhin lässt Bürgermeister Raetz zuerst über den weiter gehenden Verweisungsantrag nach der Geschäftsordnung abstimmen.